

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

103  
Wien, am 5. April 1934

## Zum Tode Hansi Nieses.

Bundeskommisär Vizekanzler a.D. Bundesminister Schmitz hat an den Sohn Hansi Nieses Direktor Hans Josef Jarno folgende Beileidsdepe-  
sche gerichtet: "Mit Ihrer Frau Mutter hat Wien eine grosse, echt wieneri-  
sche Künstlerin verloren. Ich weiss, dass ich aus dem Herzen vieler Tausen-  
der spreche, wenn ich Ihnen das innigste Beileid ausdrücke. Wien wird seine  
Hansi Niese nicht vergessen". Die grosse Künstlerin wird auf Kosten der Stadt  
Wien in dem Josef Jarno im Jahre 1932 im Wiener Zentralfriedhof gewidmeten  
Ehrengarbe beigesetzt werden.

## Mietzinszuschüsse der Stadt Wien.

Wie der Magistrat mitteilt, sind im März dieses Jahres an  
344 Parteien in 73 Häusern rund 9.800 Schilling an Beiträgen zu den Kosten  
von Instandhaltungsarbeiten an Wohnhäusern bewilligt worden. Für die ersten  
drei Monate des heurigen Jahres hat der Magistrat an 643 Parteien in 125  
Häusern Monatsbeiträge in der Gesamthöhe von 76.000 Schilling gewährt.

## Freie Arztstelle.

Die an der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses der  
Stadt Wien in Lainz zur Besetzung gelangende Stelle eines Assistenzarztes  
wird neuerlich ausgeschrieben. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen  
356'25 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienst-  
jahren als Assistenzarzt einmal um 10'45 Schilling monatlich. Hiezu kommt  
ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Ein-  
räumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Be-  
leuchtung und Bedienung abgezogen wird. Die bereits zur ersten Ausschreibung  
eingebrachten Gesuche bleiben in Vormerkung. Weitere Gesuche um diese Stelle,  
die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen  
belegt sein müssen, sind bis spätestens 20. April im Büro der Verwaltungs-  
gruppe für Personalangelegenheiten im Neuen Rathaus einzubringen. Bereits  
im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienst-  
weg vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von  
1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin  
bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je zwanzig  
Groschen zu versehen.

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Umbau des Hauptunratskanales in der Sechskrügelgasse zwi-  
schen der Landstrasse Hauptstrasse und der Ungargasse (Kostenerfordernis  
49.637 Schilling). Anbotsverhandlung am Mittwoch, den 18. April, 10 Uhr in der  
Magistrats-Abteilung 31, 7., Hermannsgasse 24, 2. Stiege, 2. Stock.